

„Das hat mir die Augen geöffnet“

Ex-Nationalspieler Arne Friedrich spricht bei den Burgthanner Dialogen über die Hintergründe seines sozialen Engagements

BURGT HANN – Bei den neunten Burgthanner Dialogen hat Ehrengast Arne Friedrich über sein soziales Engagement und den Stellenwert der Dankbarkeit in seinem Leben gesprochen. Ferner erläuterte Gordon Weuste sein Hausbau-Projekt in Osteuropa und Programmiererin Aya Jaff gab Einblicke in ihren interessanten Lebenslauf.

„Interessant ist, was zwischen den Zeilen steht“, sagte Moderatorin Dr. Alexandra Hildebrandt, ehe sie in das Dreigespräch mit Bürgermeister Heinz Meyer und Ehrengast Arne Friedrich einstieg. Alle Daten und Fakten, die im Internet über ihn nachlesbar sind, sollten darin nur eine Nebenrolle spielen. In den folgenden 30 Minuten sprach Friedrich natürlich auch über Fußball, viel mehr jedoch über Glaube, soziales Engagement und die Kultur des Scheiterns. Friedrich, der nach einem Bandscheibenvorfall seine Karriere beenden musste, unterhält heute eine Stiftung. Diese fördert das deutsche Herzzentrum in Berlin, ein Integrationsprojekt namens VIF (Verantwortung-Integration-Freundschaft) sowie den Bundesverband Kinderhospiz. Meyer wollte von Friedrich wissen, wie er als Fußballspieler überhaupt auf die Idee gekommen sei, sich sozial zu engagieren. Die Erklärung Friedrichs reichte zurück ins Jahr 2008. „Damals war ich Kapitän von Hertha, die EM stand vor der Tür, eigentlich lief alles perfekt. Aber irgendwie hatte ich das Gefühl: Mir fehlt etwas im Leben. Obwohl ich ja alles hatte.“ Auf den Rat eines Bekannten hin besuchte der Nationalspieler das Berliner Herzzentrum. „Das hat mir die Augen geöffnet“, meinte Friedrich, der bei diesem Besuch eines gelernt habe: „Dankbarkeit ist der Schlüssel zur Zufriedenheit. Und Dankbarkeit kann man lernen.“ Über Jahre hinweg habe er anschließend das Herzzentrum unterstützt und regelmäßig Kinder dort besucht. Damit war das erste Projekt der Arne-Friedrich-Stiftung schnell gefunden, als er diese 2015 ins Leben rief.

Welche Rolle sein Glaube beim Einsatz für seine Stiftung spielt, wollte Hildebrandt anschließend wissen. Laut Friedrich hat jeder das Potenzial, sich zu engagieren – der eine etwas mehr, der andere etwas weniger. „Am Ende geht es um die Frage: Wie kann ich es schaffen, das Leben eines anderen ein Stück weit besser zu machen?“ Als ehemaliger Fußballprofi, der ein privilegiertes Leben führt, sehe er es schlichtweg als seine Verantwortung, etwas zurückzugeben. Sein Glaube gebe ihm dabei Halt, er sei jedoch keine Voraussetzung, um Gutes zu tun.

Auf Nachhaken Hildebrandts, bekannte sich Friedrich ferner als ein Freund des Scheiterns. „Wenn man erfolgreich sein möchte, gehört das Scheitern dazu. Wir müssen ein bisschen die Angst davor verlieren“, meinte Friedrich, der nach seiner aktiven Karriere eine Zeit lang in den USA gelebt hat. „Scheitern ist eigentlich was Gutes. Die Frage ist, wie man darauf reagiert“. Man müsse anpacken, losgehen, hinfallen und wie-



„Visionäre von heute – Gestalter von morgen“: Unter diesem Slogan sprachen Arne Friedrich (links), Gordon Weuste (rechts, unten) und Aya Jaff im Haus der Musik in Unterferrieden. Fotos: Christian Geist



der aufstehen. In den Staaten herrsche diesbezüglich eine ganz andere Kultur.

„Da kann man nur noch kotzen“

Als zweiter Referent präsentierte Gordon Weuste am späten Freitagmorgen sein Projekt „Build and Grow“. Der junge Unternehmensberater (Jahrgang 1991) organisiert nachhaltige Teamevents in Osteuropa: Binnen drei Tagen bauen Mitarbeiter eines Unternehmens ein Haus für eine bedürftige rumänische oder moldawische Familie. „Ich habe in der Unternehmensberatung noch niemanden mit Tränen in den Augen gesehen. Aber bei der Übergabe der Häuser jedes Mal“, berichtete Weuste und zeigte einige Bilder von der Entstehung eines solchen Fertigbauhauses. Drei Tage Bauzeit seien natürlich extrem sportlich. „Aber es gibt nichts Größeres für ein Team, als mit dem Gedanken zurückzuflogen, es geschafft zu haben.“ Auf die provokante Frage Hildebrandts, war-

um er in Osteuropa und nicht etwa in Deutschland helfe, schilderte Weuste die Situation vor Ort. Er sprach von Familie mit drei Kindern, die in Häusern ohne Fenster leben, bei minus 20 Grad im Winter. „Wenn man das gesehen hat, kann man auch diejenigen verstehen, die zu uns kommen, um die Kindergeldregel auszunutzen. Wenn man nichts hat und die Kinder vor Kälte zittern und frieren, was soll man denn anderes machen?“ Weuste sparte im Gespräch mit Hildebrandt und Meyer nicht an Konsum- und Kapitalismuskritik. „Wenn man zurückkommt und die Zeitung aufschlägt, da kann man eigentlich nur noch kotzen. Wir haben Probleme, die sich andere wirklich wünschen“, meinte er und lobte unter anderem das deutsche Sozialsystem als beneidenswert. „Und trotzdem gibt es Leute, die sich beschweren, dass Hartz IV für den nächsten Urlaub nicht reicht.“ Und wieder andere zerbrechen sich den Kopf über ihr neues Haus, ihr neues Auto oder ih-

re neue Yacht. Auf Hildebrandts Frage nach einer Initialzündung für sein soziales Engagement nannte Weuste seinen christlichen Glauben sowie das Leben Jesu. „Wenn man das nur im Ansatz nachlebt, erkennt man auf jeden Fall die Dimension von Nächstenliebe“, sagte er und ermunterte alle rund 140 Gäste zu mehr Selbstlosigkeit. „Man kann alleine nicht die ganze Welt retten. Aber wenn wir alle mal richtig anpacken würden, könnten wir eine Menge bewegen.“

Von Nürnberg ins Silicon Valley

Ein wahres Luxusproblem war es, das Referentin Aya Jaff zu ihrem Beruf und damit zu den Burgthanner Dialogen brachte. Während ihrer Schulzeit versuchte die Nürnbergerin mit irakischen Wurzeln, einen Weg zu finden, morgens länger schlafen zu können. Zwei Jahre setzte sie sich für einen digitalen Stundenplan ein, um zu Hause sehen zu können, ob am nächsten Morgen die erste Stunde ausfällt. Vegebens. Weil ihr Mathe-

und Informatiklehrer ihr zudem jede Unterstützung versagte, brachte sich die 15-Jährige das Programmieren selbst bei. So gut, dass Jaff nach dem Abitur ein Stipendium an der privatwirtschaftlichen Draper University im Silicon Valley erhielt. Sie traf Unternehmer wie Tesla-Chef Elon Musk und unterschrieb nach ihrem Abschluss einen Arbeitsvertrag bei Hyperloop. Jenem Unternehmen, das an einem 1300 km/h schnellen Hochgeschwindigkeitszug tüfelt.

Heute arbeitet Jaff mit drei weiteren Gründern in München. Gemeinsam organisieren sie Veranstaltungen und vernetzen Entscheidungsträger aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft. Außerdem hat sie ein Börsenplanspiel für Schulen entwickelt und tritt als Programmiererin konsequent gegen den Vorwurf der Quotenfrau an. Warum sie etwa auf dem Podium der Burgthanner Dialoge saß, beantwortete Meyer kurz und knapp: „Weil sie einfach gut ist.“

CHRISTIAN GEIST

Bio-Hühner suchen Paten



NÜRNBERGER LAND – Ein mobiler Hühnerstall und viel Freilauf für die Tiere: Darauf basiert das Geschäftsmodell von Hennenglück. Bei einer Vortragsreihe wollen Katharina und Stephen Wertsch aus Pfeifferhütte ihr Unternehmen genauer vorstellen und Paten für ihr Projekt gewinnen. Für zwölf Monate kann man Pate werden und beispielsweise fünf frische Eier pro Woche (abholbereit in den neuen Eierdepots in Altdorf und Feucht) erhalten. Als weitere Besonderheit hat auch der Bruder des Huhns ein glückliches Leben, da dieser nicht – wie in der konventionellen Haltung üblich, getötet wird, sondern durch die sogenannte Bruderhahnaufzucht groß gezogen wird. Die Termine für die Vorträge im Herbst sind: Donnerstag, 25. Oktober und 22. November, Himmelsleiter in Altdorf; Freitag, 26. Oktober, und Dienstag, 27. November, Restaurant Il Pomodoro (Hotel More) in Feucht. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr, der Eintritt ist frei.

Einzigartige Paramente

Dreidimensionale und magnetische Elemente schmücken den Andachtsraum in Altdorf

ALTDORF – Mit der Einweihung des Neubaus des Seniorenzentrums Haus am Pfaffental zogen auch einzigartige Paramente in die neugestaltete Kapelle ein. Das Besondere: Mittels eingenahter Magnete können die Paramente je nach Anlass drapiert werden. Entworfen hat das modulare Prinzip Künstlerin Beate Baberske.

Beate Baberske ist die künstlerische Leiterin der Paramentik der Diakonie Neuendettelsau. Stolz erzählt sie von der einzigartigen Methode, die die Paramentik eigens für die Kapelle des Haus am Pfaffental entwickelt hat. Denn Christa Wild, die Einrichtungsleiterin des Seniorenzentrums, kam mit einer Bitte auf sie zu: „Da der Altarraum keinen Platz für einen Schrank bietet, bat uns Christa Wild darum, möglicherweise platzsparende Paramente zu entwickeln“, erzählt die Künstlerin. Eine Aufgabe, für die sie und ihr Team eine bislang einmalige Lösung fanden: formstabile und flexible Elemente. „Wir haben einen Wandbehang mit magnetisierter Grundfläche entwickelt. Die einzelnen Elemente können so beliebig angeordnet werden“, freut sich die Künstlerin. Für jede Farbe im Kirchenkalender gibt es eigene Elemente, zum Beispiel grüne Blätter, rote Flammen oder violette Dreiecke, die vom Wandbehang abgenommen und vorne am Altar und Ambo angebracht werden können.

„Dadurch, dass der Wandbehang magnetisch ist, kann er auch für Gebete oder Herzenswünsche der Kapellenbesucher genutzt werden“, erklärt Baberske. Die Kapellen in den Einrichtungen der Diakonie Neuendettelsau sind nicht nur ein Aushängeschild für den christlichen Glauben oder eine Möglichkeit, Andachten zu feiern: Sie bieten häufig auch einen geschützten Rahmen, in dem sich Angehörige von Verstorbenen verabschieden können. In diesen Situationen werden die Paramente

mit einem schwarzen Schleier abgedeckt.

Wie bereits für die Raumgestaltung der Kapelle in der Clinic Neuendettelsau wurde auch für Altdorf das Künstlerduo Arnold & Eichler beauftragt. „Während die Wände in der Farbe Weiß gehalten sind, haben die Künstler die Altar-Rückwand vergolden lassen und mit einem beleuchteten Kreuz geschmückt“, erzählt Baberske. Durch eine barrierefreie Gestaltung kann der Raum von jedem genutzt werden. DB



Die einzigartige Gestaltung der Paramente passt zur modernen Optik der neuen Kapelle.

Rekord-Gala

Lebenshilfe zeichnet Ute Scholz bei ausverkaufter Benefizgala mit Goldener Ehrennadel aus

NÜRNBERGER LAND – Die 15. ausverkaufte Benefiz-Gala von Ute Scholz zugunsten der Delfintherapie des Vereins der Tiergartenfreunde Nürnberg und für die Lebenshilfe Nürnberger Land war wieder ein Abend voller unterhaltsamer und kulinarischer Höhepunkte mit einem Rekordergebnis von 20 150 Euro. Scholz' herausragendes Engagement wurde jetzt von der stellvertretenden Bundesvorsitzenden der Lebenshilfe, Monika Haslberger, mit der Verleihung der Goldenen Ehrennadel, der höchsten Auszeichnung, die die Lebenshilfe zu vergeben hat, gewürdigt.

„Sie haben sich in herausragender Weise um die Lebenshilfe Nürnberger Land und darüber hinaus verdient gemacht, so dass es an der Zeit ist, Ihren überaus bemerkenswerten Einsatz für Menschen mit geistiger Behinderung auszuzeichnen“, sagte Haslberger in ihrer Laudatio.

Sie erinnerte daran, dass Ute Scholz schon vor mehr als 20 Jahren ihr Herz für Menschen mit geistiger Behinderung öffnete. Sie habe diese Benefiz-Gala erfunden, mit der die Frühförderung und die Tiergartenfreunde unterstützt werden, wobei ihr besonders die Tier-Therapie für die Kleinsten am Herzen liege. Sie sei auch Initiatorin der Aktion des Süd-deutschen Schaustellerverbandes und der N-Energie, die seit 1997 Jahr für Jahr Menschen mit Behinderung auf das Nürnberger Frühlingsfest einladen. Aus ganz Bayern waren es heuer rund 8000, die dazu anreisten.

Das Menü des Abends war wieder eine gelungene Mischung aus Unterhaltung auf der Bühne und Zaubereien für ein kalt-warmes Buffet. Dr. Christina Blumentritt und Jörg Philips führten charmant plaudernd durch einen kurzweiligen Abend, den die Entertainerin Sandra van de Pol und die glamouröse Christina Camara musikalisch bereicherten. Mit akrobatischen Wortschöpfungen brillierte Dr. Oliver Tissot und auf dem Einrad setzte die 16-jährige An-



Eine weitere Spende rundete die Zahl auf dem Scheck auf 20 150 Euro auf. Ein neues Rekordergebnis der 15. Gala von Ute Scholz, mit der sich (v.l.) die stellvertretende Vorsitzende der Lebenshilfe, Monika Haslberger, Dr. Lorenzo von Fersen, Projektleiter der Delfintherapie, und Gerhard John, Vorsitzender der Lebenshilfe Nürnberger Land, freuen.

Foto: Lorenz Märtl

tonia Joschka einen ganz besonderen Akzent.

Söder würdigt Leistung

Der Dank von Ute Scholz galt allen denen, die auch in diesem Jahr wieder zum Gelingen der Gala beitrugen. Ministerpräsident Markus Söder, Schirmherr des Abends, würdigte in einer kurzen Videobotschaft das Engagement von Ute Scholz, dem

sich auch Lebenshilfe-Vorsitzender Gerhard John und Dr. Lorenzo von Fersen vom Tiergarten anschlossen. Der erinnerte daran, dass man sich in Nürnberg mit der Delfintherapie bereits seit 16 Jahren beschäftige, es aber Ute Scholz und ihrem Engagement zu verdanken sei, „dass wir es noch besser machen können.“

Dem pflichtete Gerhard John bei und verwies auf die großen Erfolge,

die sie sich im Laufe der Jahre einstellten. Beispielhaft erzählte er von zwei Familien, für deren mehrfachbehinderte Kinder die Delfintherapie ein Segen war. „Sie waren sehr glücklich und würden sich sehr über eine Wiederholung freuen.“ Der Erlös des Abends sei ein wichtiger Beitrag, auch in Zukunft die Delfintherapie für die Frühförderung zu nützen.

LORENZ MÄRTL

WAS WAR

Burghann hilft Obdachlosen

BURGHANN – Der Verein Burghann hilft hat einen Großverkauf für Obdachlose getätigt. Gudrun Hartmann und Claudia Rock kauften für mehr als 700 Euro Kaffee, Suppen, Plätzchen, Zahnpasta, Seife und vieles mehr. Etwa 100 Nürnberger Obdachlosen will die Hilfsorganisation damit zum Beginn der kalten Jahreszeit unterstützen.

AUS DEM POLIZEIBERICHT

Reifen zerstoßen

WINKELHAID – Unbekannte Täter haben zwischen Mittwoch und Freitag ein an der Richthausener Straße geparktes Auto zerkratzt und dessen Reifen zerstoßen. Die Polizei schätzt den Schaden auf rund 500 Euro und bittet um Hinweise unter Telefon 09187/9500-0.

Ampeltaste abgerissen

ALTDORF – An der Neumarkter Straße hat ein Fußgänger am Samstag den Bedarfsdrücker einer Ampel abgerissen und so einen Schaden von rund 700 Euro verursacht. Es ist bereits der vierte Fall von Ampel-Vandalismus, den die Altdorfer Polizei binnen kurzer Zeit verzeichnet. Die Beamten bitten um Hinweise unter Telefon 09187/9500-0.

Unermüdliches Bürgerengagement

Schwarzenbrucker Agenda 21 feiert ihr 20-jähriges Bestehen

SCHWARZENBRUCK – Geburtstage feiert man mit Freunden – und lässt sich gelegentlich für diese etwas ganz Spezielles einfallen. Wie jetzt die Agenda 21 in Schwarzenbruck, die alle Bürger zur Feier ihres 20-jährigen Bestehens zu einem Abend mit Hans Well und den „Wellbappn“ in die Bürgerhalle einlud (wir berichteten).

Selbstverständlich gehörten zur Feier Ehrengäste aus den Nachbar-

gemeinden und dem Landkreis, ein Rückblick auf die Leistungen in zwei Jahrzehnten sowie die drei „Gs“: Gratulanten, Grußworte und Glückwünsche. Doch bevor Bürgermeister Bernd Ernstberger alle willkommen heißen konnte und Sprecher Stefan Peipp die Ziele vorstellte, gab es noch ein Ständchen von unerwarteter Seite: Mit Txistu – einer geraden Flöte mit drei Löchern – Taboril – eine kleine Trommel – und Trikitixa – einem kleinen Akkordeon – ausgerüstet,

überbrachten Gäste aus der Partnergemeinde Urretxu (Spanien) einen musikalischen Gruß. Die 15-köpfige baskische Musikgruppe „Urretxuko Lizarriturri txistulari taldeak“ sind zur Zeit zu Besuch. Seit 1991 besteht diese Gemeinde-Partnerschaft, informierte Ernstberger, und dass der Ableger der Guernica-Eiche (ein Geschenk aus Urretxu) wunderbar im Rathausgarten gewachsen sei.

„Global denken, lokal handeln“ lautet der Wahlspruch der Agenda 21, die sich selbst als Antidepressivum gegen Politikverdrossenheit und als offenes, parteiunabhängiges Mitbürger-Forum bezeichnet. Was ihre aktuell 18 Mitglieder in Schwarzenbruck zum Mitmachen motiviert, zeigte ein Kurzfilm, den Agenda-Mitglied Diakon Roland Hacker in der Bürgerhalle vorführte. Auf ihre Initiative gehen unter anderem der Fahrrad-Flohmarkt, die erste Kleideraustauschbörse und die Bürger-Solaranlagen zurück. Es sei schwer, das persönliche Verhalten zu ändern und Vorreiter zu sein, stellten Maggi Bausewein und Werner Öhring von der Agenda 21 aus Schwaig fest. Sie wünschten den Aktiven in Schwarzenbruck „weiterhin guten Zusammenhalt, erfolgreiche Vorhaben und natürlich immer viele engagierte Menschen, die sich in ihrem Umfeld hier in Schwarzenbruck und anderswo in Sachen Nachhaltigkeit einbringen“.

DOROTHEE KRÄTZER



Gratulierten ihren Schwarzenbrucker Agenda 21-Kolleginnen und -Kollegen: Maggi Bausewein (links) und Werner Öhring (rechts) von der Agenda 21 in Schwaig, hier mit Sprecher Stefan Peipp.

Foto: Dorothee Krätzer

LESERBRIEF

Leserbrief zum Artikel „Stadt kauft Graffiti-Areal“ vom Samstag, 20. Oktober:

(...) Der Umgang mit dem Graffiti-Areal ist völlig planlos. Die Stadtratsmehrheit aus CSU und FW/UNA und der Bürgermeister mussten sich von einer deutlichen Mehrheit der Bürger davon abbringen lassen, diese letzte große Grünfläche der Stadt massiv mit seniorengerechten Eigentumswohnungen zu bebauen. Dann zauberte der Bürgermeister im Mai 2018 eine mögliche Förderung aus dem Programm „Zukunft Stadtgrün“ aus dem Hut (welches es schon lange vor dem Bürgerentscheid im September 2017 gab und ihm längst hätte bekannt sein müssen) und kündigte völlig überraschend an, das Grundstück doch kaufen zu wollen. Nur Tage vorher wurde vom

CSU-Vorsitzenden Bernd Eckstein ein Kauf noch als falsch und utopisch dargestellt. Mit diesem Programm „Zukunft Stadtgrün“ wäre auch eine Sanierung bestehender Gebäude oder ein Neubau gefördert worden, aber besonders der Bürgermeister ließ von Anfang an erkennen, dass für ihn nur ein Abriss des Graffiti in Frage kommt. Wieder wurde unter Ausschluss der Öffentlichkeit ein neues Förderprogramm aufgetan. Aus dem Programm „Flächenentsiegelung“ fließen nun 1,3 Millionen Euro für Kauf des Grundstücks und Abriss des Gebäudes.

Es drängt sich der Eindruck auf, dass für CSU, FW/UNA und Bürgermeister bei diesem Millionenprojekt, das für so viele Bürger erwiesenermaßen sehr wichtig ist, nur zwei Dinge relevant sind: der Abriss des Gebäudes und ein maxima-

ler Zuschuss aus Fördertöpfen, also Steuergeldern. Die Bürger votierten übrigens beim Bürgerentscheid mit großer Mehrheit nicht nur für den Erhalt der bestehenden Grünfläche, sondern auch für den Erhalt des Gebäudes und der Gastronomie („Weiterverfolgung des Bebauungsplans Nr. 40“, ein Plan, den der Stadtrat noch 2016 selbst beschlossen hat).

Nicht ein einziges Mal wurde darüber nachgedacht, was an dieser zentralen Stelle in unserer Innenstadt wirklich sinnvoll ist. Gerade bei einem so sensiblen Thema wäre es wichtig, die Bürger mit einzubeziehen. Schon vor Jahren hätte man einen öffentlichen Ideenfindungsprozess in Gang setzen müssen, um für das Graffiti eine gute und akzeptierte Lösung zu finden. Eine vernünftige Abwägung zwischen Abriss, Sanierung oder Neubau oder eine Diskus-

sion über eine mögliche Nutzung fand aber nicht statt. Inzwischen ist selbst ein kleines Stadtparkcafé unwahrscheinlich geworden, obwohl es sich viele Altdorfer dort wünschen.

Mehr Bürgerbeteiligung und mehr Transparenz sind in Altdorf dringend nötig. Aber das wird wahrscheinlich erst nach der nächsten Kommunalwahl im März 2020 möglich sein.

Christian Lamprecht
FDP-Ortsvorsitzender
Altdorf

Leserbriefe sind keine redaktionellen Meinungsäußerungen. Kürzungen behalten wir uns vor. Der Redaktion muss auch bei E-Mails Anschrift und Telefonnummer vorliegen. Ansonsten können diese nicht veröffentlicht werden.

WAS KOMMT

Faires Winkelhaid?

WINKELHAID – Die Nachbarkommunen sind bereits Fairtrade-Towns und setzen sich mit verschiedensten Aktionen für den fairen Handel von Lebensmitteln und anderen Waren ein. Nun möchten Winkelhaider Bürger nachziehen und eine Fairtrade-Gruppe gründen. Das erste Treffen findet am Mittwoch, 24. Oktober, um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus statt. Dazu sind alle Interessenten willkommen.

Grusel-Lesungen für Kinder

ALTDORF – Am Mittwoch, 24. Oktober, lädt die Stadtbücherei Altdorf Kinder ab vier Jahren zum gemeinsamen Vorlesen und Basteln ein. Dabei dreht sich alles um Halloween. Los geht es um 16 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos, allerdings ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Daher ist eine Anmeldung unter Telefon 09187/8071250 notwendig. An Halloween, 31. Oktober, wird es in der Stadtbücherei nochmal gruselig: Ab 16 Uhr gibt es spannende Geschichten für Kinder ab sechs Jahren zu hören und alle Kinder erwartet eine kleine Halloween-Überraschung. Wer möchte, kann gerne verkleidet kommen. Auch für diesen Termin ist eine Anmeldung notwendig.

Gemeinschaft der Yesiden

RUMMELSBURG – Am 24. Oktober um 19 Uhr lädt die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Rummelsberg zum Vortrag „Die Yesiden – eine bedrohte Religionsgemeinschaft“ im Besucherzentrum Rummelsberg ein. Rainer Neuber von der Einrichtung „Brücke-Köprü – Begegnung von Christen und Muslimen“ und Fawaz Khedr Ilyas vom Ezidischen Kulturverein Nürnberg werden über die Religionsgemeinschaft der Yesiden referieren. Im Zuge der Verfolgung durch den IS suchten seit 2014 etwa 100 000 Yesiden Schutz in Deutschland. Etliche der in Schwarzenbruck wohnenden Flüchtlinge gehören dieser Religionsgruppe an. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Rentenberatung im Rathaus

FEUCHT – Am Donnerstag, 25. Oktober, findet von 15 bis 17 Uhr die Sprechstunde der ehrenamtlichen Rentenberaterin im Rathaus Feucht im Zimmer 004 statt. Petra Hopf ist Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung. Sie unterstützt bei Fragen zu Kontenklärungen und Rentenansprüchen. Um vorherige Terminvereinbarung unter Telefon 09128/727529 wird gebeten. Alle Beratungsgespräche erfolgen kostenfrei.

Der Bote

FÜR NÜRNBERGER-LAND
In Gemeinschaft mit den „Nürnberg Nachrichten“

NZ

NORDBAYERISCHE ZEITUNG

Herausgeber: Ulrich Bollmann, Bruno Schnell †. Chefredakteur: Alexander Jungkuntz, Michael Husarek. Stellvertretender Chefredakteur: Armin Jelenik. Chef vom Dienst: Peter Ehler, Georg Kletz. Außenredaktionen: Hans-Peter Reitzner, Leitender Lokalredakteur: Christian Geist. Lokalsport: Krischan Kaufmann. Verantwortlich für den Gesamtanzeigenteil: Michael Beyer, Walter Schmidt, Nürnberg, für den lokalen Anzeigenteil: Ulrich Bollmann. Verlag: Verlag DER BOTE GmbH & Co., 90537 Feucht, Nürnberger Straße 5. Satz und Druck: Druckerei Carl Hessel GmbH, 90537 Feucht, Nürnberger Straße 5, und Verlag Nürnberger Presse, Druckhaus Nürnberg GmbH & Co. KG, Postfach, 90327 Nürnberg, Marienstraße 9/11, 90402 Nürnberg. Erscheinungsweise: täglich, außer an Sonn- und Feiertagen.

NORDBAYERISCHE ZEITUNG für Feucht, Altdorf und Umgebung: Verlag: Nordbayerische Verlagsgesellschaft mbH, Nürnberg, Leitender Lokalredakteur: Christian Geist. Lokalsport: Krischan Kaufmann. Lokalanzeigen: Ulrich Bollmann. Der Lokalteil erscheint in Gemeinschaft mit der Zeitung „DER BOTE für Nürnberg Land“.

Beide Zeitungen haben als regelmäßige Beilage das Amtsblatt des Landkreises Nürnberger Land (wöchentlich). Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Haftung übernommen. Abonnementsabstellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 5. des laufenden Monats schriftlich im Verlag vorliegen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt, Unruhen, Arbeitskämpfabnahmen besteht kein Anspruch auf Schadenersatz. Die gesamte Zeitung einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften nichts anderes ergibt. Darunter fallen auch alle Anzeigen, deren Gestaltung vom Verlag übernommen wurde. Jede Verwertung ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Für die Herstellung der Zeitung wird Recycling-Papier verwendet.

FEUCHT
Telefon Zentrale (0 91 28) 70 72-0
E-Mail verlag@der-bote.de
Lokalredaktion 70 72-32
E-Mail redaktion@der-bote.de
Lokalsport-Redaktion 70 72-33
E-Mail sport@der-bote.de
Anzeigenannahme 70 72-22
E-Mail anzeigen@der-bote.de
Abonnenten-Service 70 72-23
E-Mail leserservice@pressensetz.de
Telefax Redaktion (0 91 28) 70 72-72
Anzeigen 70 72-25

ALTDORF
Telefon Anzeigenannahme (0 91 87) 51 28
Telefax (0 91 87) 77 84

Internetadresse <http://www.der-bote.de>



Nach dem schönsten Spielzug der Partie vollendet Stephan König (Mitte) gekonnt zum zwischenzeitlichen 2:1 für die Gäste aus Feucht. Foto: Zink

Feuchter drehen in der zweiten Hälfte auf

Nach fahrigem Beginn feiert der SC zum Abschluss der Hinrunde in Kornburg einen verdienten Derby-Sieg

KORNBURG/FEUCHT – Am Ende war es ein verdienter 4:2 (0:0)-Sieg für den 1. SC Feucht, obwohl aus Kornburger Sicht doch ein wenig unglücklich, weil man ein gutes Spiel abgeliefert hatte. Mit den Gästen siegte die reifere Mannschaft. Zu ungewohnter Anstoßzeit gestern Mittag, 11 Uhr, fanden sich annähernd 200 Zuschauer auf dem TSV-Sportgelände ein. Im Team der Gäste standen mit Szymon Pasko und Fabian Klose zwei ehemalige Kornburger. Betsi Mbetssi hingegen war wegen einer Erkältung nicht um Aufgebot.

Dafür war Pasko an früherer Wirkungsstätte ein ständiger Unruheherd. Vor allem im ersten Spielabschnitt gab der quirlige Angreifer seinem Sonderbewacher Burgutzidis einige knifflige Rätsel auf. Fabian Klose gefiel mit viel Ballbesitz und lenkte das Spiel der Feuchter.

Bis zur 21. Minute war vor den Toren aber wenig los, weil die Abwehrreihen ganz gut standen. Dann ein Konter über Pawel Kowal, der Ball wurde flach in den Feuchter Strafraum gespielt, doch Leikam grätschte das Leder vor dem einschussbereiten ehemaligen Feuchter Torjäger Schulik ins Aus.

In der 38. Minute eine weite Flanke von Kreiselmeyer, erneut Schulik brachte den Ball freistehend nicht unter Kontrolle. In der 44. Minute die beste Chance der Kornburger: Kowals präzise Flanke fand den Kopf von Schulik, doch der konnte das Leder nicht platzen. Für die Gäste

verpassten nach Klose-Flanke Pasko und Wessner (22.). Ein Abseitstor von Stephan König wurde zurecht nicht anerkannt (29.). Die Bogenlampe von Klose konnte Keeper Ockert gerade noch abwehren (35.). Nach der anschließenden Ecke zog ein Gäste-spieler aus fünf Metern ab, doch ein Kornburger Abwehrbein verhinderte den Gegentreffer.

Nach der Pause sollten dann auch die Tore fallen. In der 54. Minute gingen die Hausherren in Führung. Nach Zuspiel von Pascal Abele ließ sich Schulik diesmal auf sieben Metern die Chance nicht nehmen. Der Ball prallte vom rechten Innenpfosten ins Tor. Allerdings währte das 1:0 nicht lange, per Foulelfmeter (Kreiselmeyer an Klose) glich Stephan König aus (60.).

Zwei Minuten später eine Superkombination der Gäste, Pasko überlupfte den herausstürzenden Ockert, und erneut König staubte freistehend ab. Kornburg war stets bemüht, einen gleichwertigen Gegner abzugeben und belohnte sich in der 65. Minute: Freistoß von Schwarz aus halbrechter Position, und der kurz zuvor eingewechselte Yanick Uschold drückte die Kugel mit dem Kopf unter die Latte.

Erneut ein Feuchter Angriff über die linken Seite, und nach Querpass von König vollendete Michael Eckert ins lange Eck zur erneuten Gästeführung (73.). Hier sah die Kornburger Abwehr nicht sehr gut aus, ebenso wie beim Feuchter 4:2 in der Nachspielzeit, das der eingewechselte Nikopoulos mit der Brust markierte.

Der Sieg war für die Feuchter umso wichtiger, da die Konkurrenz aus Schwabach, Bamberg und Neudrossenfeld zuvor ihre Partien ebenfalls gewonnen hatten.

WILHELM ENDRESS, ROLAND JAINTA

Stimmen zum Spiel:

Florian Schlicker, Trainer SC Feucht: „In der ersten Hälfte haben wir uns mal wieder selbst vor Probleme gestellt. Die Kornburger standen sehr tief und wir haben unsere zwei, drei 100-Prozentigen nicht gemacht. Das war schon ein bisschen schlampig und fahrig von uns. Im zweiten Durchgang war dann deutlich mehr Tempo im Spiel. Meine Mannschaft hat dann auch Moral gezeigt, als sie nach dem Rückstand und dem Ausgleich jedesmal einfach noch eine Schippe draufgelegt hat.“

TSV Kornburg: Ockert – Burgutzidis, Spieß (85. Gkenios), Rinchiuso, Schulik, Abele (68. Roth), Schwarz, Kowal, Arlt (61. Uschold), Klier, Kreiselmeyer.

1. SC Feucht: Sponsel – Leikam, König, Eckert, Ivic, Schäf (87. Nikopoulos), Pasko (76. Salim), Uwadia, Wessner (60. Oltean), Spielbühler, Klose.

Schiedsrichter: Stefan Treiber (Neuburg/Donau)

Zuschauer: 170

Tore: 1:0 Schulik (54.), 1:1, 2:1 Stephan König (60., Elfmeter, 62.), 2:2 Uschold (65.), 2:3 Eckert (75.), 2:4 Nikopoulos (90.+3).



Gegen seinen Ex-Club besonders motiviert: Szymon Pasko (rechts) stellte seine ehemaligen Kollegen immer wieder vor kaum lösbare Aufgaben. Foto: Zink

Fischbach kämpft sich raus

TSV nach Sieg gegen Burggrafenhof nicht mehr Schlusslicht



Der TSV Fischbach ist endlich die Rote Laterne los.

Foto: Kaufmann

FISCHBACH – Einen eminent wichtigen Heimsieg feierte der TSV Fischbach gegen den SV Burggrafenhof, der nicht seinen besten Tag erwischte. Wie schon in den vergangenen drei Spielen konnten die Karpfen auf der kämpferischen Seite überzeugen und haben nun verdientermaßen den letzten Platz verlassen.

Kreisliga 2 Nürnberg/Frankenhöhe: TSV Fischbach – SV Burggrafenhof 1:0 (0:0) – Die erste Hälfte verlief ausgeglichen, eine leichte Feldüberlegenheit war der Heimelf zuzuschreiben. Die beste Chance aber hatten die Gäste in Person von Kevin Gottwald, der alleine vor TSV-Keeper Alex Felker in diesem seinen Meister fand.

Schnell wurde klar, dass die Mannschaft gewinnen würde, die das erste Tor schießen würde. Es fiel letztlich für die Karpfen. Eric Bauer flankte von der linken Seite in die Gefahrenzone, der Ball sprang einmal auf und „Kopfballungeheuer“ Philip Reif nickte die Kugel ins Netz.

Mit dem eingewechselten Spielertainer Stefan Lechner, der viele Wege ging, bekam das Fischbacher Spiel zudem mehr Struktur. Bestnoten auf Seiten der Heimelf verdiente sich Alexander Bringmann, der gefühlt keinen Zweikampf verlor. Mit dem Sieg ist der TSV die Rote Laterne los und reichte sie zum SV Wacker weiter, mit dem es in der kommenden Woche zum Showdown kommt.

Diepersdorfer Aufholjagd kommt zu spät

1:2-Niederlage beim Landesligaabsteiger ASV Veitsbronn-Siegelsdorf

DIEPERSDORF – Aus dem zweiten Überraschungscoup gegen einen vermeintlichen Favoriten wurde es nichts für die Diepersdorfer.

Bezirkliga Nord: ASV Veitsbronn-Siegelsdorf – SpVgg Diepersdorf 2:1 (1:0) – Nach dem Sieg am letzten Wochenende verlor die SpVgg Diepersdorf nun im Auswärtsspiel gegen den SV Veitsbronn. Die Platzherren waren von Beginn an klar spielbestimmend. In der 16. Minute entschied Schiedsrichter Diesel auf Foulelfmeter für den SV Veitsbronn, den Dimper zum 1:0 verwandelte. Kurz darauf kam es zu mehreren Großchancen für die Veitsbronner. Sowohl in der 22. Minute als auch eine Minute später rettete Seidl sein Team per Fußabwehr vor einem größeren Rückstand. In der 24. Minute setzte der Veitsbronner seinen Schuss nur knapp neben das Gehäuse. Nach der Drangphase der Platzherren kamen die Diepersdorfer besser ins Spiel, allerdings ohne größere Chancen.

In der 49. Minute erhöhten die Gastgeber auf 2:0. Dimper setzte sich auf der Außenbahn durch und spielte zu Niedermeier, der per Direktannahme zum 2:0 einnetzte. Im Laufe der zweiten Hälfte wurden die Diepersdorfer stärker. In der 66. Minute kam es zur ersten Großchance der Gäste. In der 89. Minute gelang den Diepersdorfern der Anschluss. Die Gäste drängten in der Nachspielzeit auf den Ausgleich, waren im Offensivspiel jedoch zu ungefährlich.



Diepersdorf hielt gegen den Favoriten mit, zweimal konnten Maximilian Danninger (re.) und Co. die Veitsbronner jedoch nicht entscheidend stören. Foto: Zink

Elfmeter bringt Weißenbrunn auf Kurs

3:0-Erfolg des FSV bei SG Am Lichtenstein – Dritter Sieg in Serie für den TV Leinburg – Diepersdorf II langsam unter Druck

LEINBURG – Gemischte Gefühle unterhalb des Moritzbergs. Während der TV Leinburg derzeit einen echten Lauf hat und sich kontinuierlich ins gesicherte Mittelfeld vorarbeitet, stehen die Nachbarn deutlich schlechter da. Die Diepersdorfer Reserve kassierte nun schon ihre fünfte Pleite in Folge und rangiert nur noch einen Zähler vor dem FSV Weißenbrunn (14 Punkte, Platz 13), der mit dem klaren Sieg bei der SG Am Lichtenstein im Abstiegskampf zumindest ein wenig durchschnaufen kann.

Kreisklasse 4 Erlangen/Pegnitzgrund: SG Am Lichtenstein – FSV Weißenbrunn 0:3 (0:2) – Die Hausherren begannen mit viel Druck. In der 2. Minute bereits der erste nennenswerte Abschluss. Sebastian Lang schleppete den Ball durchs komplette Mittelfeld und zog von der Strafraumgrenze ab. FSV-Torwart Dominik Reif konnte den Ball gerade noch zur Ecke klären. Auch diese war brandgefährlich, der Ball strich direkt vor der Torlinie an Freund und Feind vorbei. Auf der anderen Seite konterte Weißenbrunn um die 17. Minute herum zweimal gefährlich, doch Keeper Philipp Benisch war zweimal auf dem Posten und konnte rechtzeitig eingreifen. In der 19. Minute die nächste Chance für die Gäste. Der Schuss wurde gefährlich abgefälscht, strich knapp am rechten Pfosten vorbei. In der 25. Minute entschied Schiedsrichter Manfred Weiß auf Strafstoß. Alexander Pfarherr ließ sich die Gelegenheit nicht entgehen und erzielte das 0:1. Kurz darauf das 0:2. Nach einem Ballverlust wurde die Kugel schnell in die Spitze gespielt. Markus Beutin war zur Stelle und schoss unhaltbar ein. Nach der Führung hatte Weißenbrunn die Partie im Griff.

In der zweiten Hälfte hatten die Gäste ebenfalls die erste Torchance. Eine Direktabnahme kam gefährlich aufs Tor von Philipp Benisch, der den



FSV-Kapitän Markus Beutin und Kevin Micholka ließen den FSV Weißenbrunn über einen 3:0-Sieg bei der SG Am Lichtenstein jubeln; am Ball SG-Spielertrainer Sven Löhner. Foto: M. Keilholz

Ball geradeso klären konnte. In der nächsten Situation wurde der FSV-Stürmer steil geschickt, frei vor dem Tor versagten ihm aber die Nerven. Weißenbrunn hatte danach zahlreiche hochkarätige Torchancen, doch der starke SG-Torhüter Philipp Be-

nisch hielt sein Team mit seinen Partnern am Leben. So zum Beispiel auch in der 80. Minute, als der FSV-Stürmer nach einem katastrophalen Fehlpass am leeren Tor vorbeischoss. In der 82. Minute dann doch der dritte Treffer für die Gäste. Nach einem

Angriff über links kam Markus Beutin im Strafraum an den Ball. Dieses Mal ließ er dem Keeper keine Chance und netzte zum 0:3 ein.

TV Leinburg – SV Offenhausen 3:0 (0:0) – Nach einer recht ereignis-

losen ersten Hälfte dauerte es auch nach dem Seitenwechsel einige Zeit, bis Leinburgs Sebastian Lühr nach einem gut herausgespielten Ballgewinn aus der Mitte aus zehn Metern flach ins Eck traf. Nach einem Foul an Lühr in der 89. Minute verwandelte Julian Heyn sicher zum 2:0. In der Nachspielzeit lief Christian Wolf im Alleingang auf der linken Seite und sorgte für den 3:0-Endstand.

TSV Lauf – SpVgg Diepersdorf II 3:1 (1:1) – Der TSV Lauf gewann 3:1 gegen die SpVgg Diepersdorf II. Bereits in der siebten Minute gingen die Laufer in Führung. Nach einem Angriff von Brandl legte Rushforth quer auf Bickel, der zum 1:0 einnetzte. Nur eine Minute später glichen die Diepersdorfer aus. Die Gäste gelangten an den zweiten Ball, spielten die Schnittstelle und Keil schob platzziert zum 1:1 ein.

Die nächste Chance gehörte den Laufern, doch Unger nahm den Ball nicht ordentlich an und die Situation konnte geklärt werden. Die Diepersdorfer konzentrierten sich vor allem auf Konter, kamen jedoch nicht gefährlich vor das Gehäuse. Auch der TSV hatte in der ersten Hälfte keinen Hochkaräter mehr.

Nach dem Seitenwechsel waren die Laufer am Drücker. In der 47. Minute schoss Brandl den Torhüter Fertet an. Zwei weitere Möglichkeiten konnte der TSV Lauf nicht nutzen. In der 52. Minute gelang es den Platzherren dann. Nachdem Fertet abklatschen ließ, kam Franik an den Ball und erzielte das 2:1.

Im weiteren Spielverlauf wurden die Diepersdorfer immer stärker. In der 85. Minute hatten die Gäste die Chance zum erneuten Ausgleich, der Kopfball verfehlte jedoch sehr knapp das Gehäuse. Die Diepersdorfer schmissen alles nach vorne. In der 93. Minute konterten die Laufer die Gäste aus und trafen zum 3:1-Endstand.

Fußball: Ergebnisse und Tabellen

Landesliga Nord Ost

FC Vorwärts Rösau – TSV Sonnefeld	5:0
FC Lichtenfels – FC Coburg	1:0
SC Großschwarzenlohe – SpVgg Selbitz	2:1
FC Eintracht Bamberg – Baiersdorfer SV	2:0
SC Schwabach – SV Memmelsdorf	6:3
SV Mitterteich – TSV Buch	3:1
TSV Neudrossenfeld – FC Herzogenaurach	1:0
SG Quelle Fürth – SV Friesen	1:1
TSV Kornburg – SC Feucht	2:2
1. TSV Neudrossenfeld	17 14 2 1 49:12 44
2. FC Eintracht Bamberg	17 13 4 0 51:17 43
3. SC Schwabach	17 13 0 4 54:23 39
4. FC Feucht	17 12 2 3 49:19 38
5. FC Herzogenaurach	17 8 3 6 34:23 27
6. SV Memmelsdorf	17 7 5 5 40:31 26
7. SG Quelle Fürth	17 6 7 4 29:24 25
8. FC Lichtenfels	17 6 1 8 25:29 25
9. SV Friesen	17 6 6 5 30:27 24
10. SV Mitterteich	17 6 6 5 21:26 24
11. FC Vorwärts Rösau	17 5 6 6 26:25 21
12. TSV Buch	17 4 6 7 26:27 18
13. Großschwarzenlohe	17 5 2 10 20:36 17
14. FC Coburg	17 3 6 8 21:30 15
15. Baiersdorfer SV	17 3 2 9 13:24 14
16. TSV Kornburg	17 3 2 12 25:41 11
17. SpVgg Selbitz	17 3 2 12 19:41 11
18. TSV Sonnefeld	17 1 11 5 9:86 4

Bezirkliga Nord

SV Buckenhofen – FSV Stadell	2:1
ASV Fürth – TV Erlangen	3:2
TSV Neunkirchen – Türkspor Nürnberg	2:7
ASV Veitsbr.-Sieg. – SpVgg Diepersdorf	2:1
SK Lauf – FC Hersbruck	0:2
SV Schweig – ASV Weisendorf	0:2
SpVgg Erlangen – FC Bayern Kickers	0:0
Cagiri Spor – FC Kalchreuth	2:0
SVG Steinachgrund – SpVgg Hüttenbach-Sim.	1:6
1. SV Schweig	15 11 2 2 37:17 35
2. SpVgg Hüttenb.-Sim.	15 10 0 5 47:21 30
3. ASV Veitsbr.-Sieg.	14 10 0 4 30:14 30
4. FC Kalchreuth	14 10 0 4 24:10 26
5. SV Buckenhofen	14 8 2 4 28:25 26
6. FSV Stadell	14 8 1 5 33:21 25
7. SpVgg Erlangen	14 7 4 3 25:17 25
8. Cagiri Spor	14 7 3 4 26:24 24
9. SVG Steinachgrund	15 7 2 6 30:33 23
10. ASV Weisendorf	14 5 5 4 23:19 23
11. FC Hersbruck	15 6 2 7 27:24 20
12. SK Lauf	15 6 1 8 27:32 19
13. Türkspor Nürnberg	14 5 1 8 31:26 16
14. FC Bayern Kickers	14 4 1 9 17:29 13
15. TV Erlangen	15 3 3 9 19:30 12
16. SpVgg Diepersdorf	15 4 0 11 13:41 12
17. ASV Fürth	15 3 1 11 13:31 10
18. TSV Neunkirchen	15 2 2 11 13:49 8

Kreisliga NM/J Nord

FC Wendelstein – SV Lauterhofen	2:0
SV Penzendorf – SV Unterreichenbach	0:0
Henger SV – SC Pollanten	3:0
SV Rednitzheimbach – SV Pöhlting	2:4
FC Deining – TSV Winkelhaid	2:1
SV Rasch – TSV Wolfstein	2:1
TSV Katzwang – FC Ezelsdorf	1:2
1. FC Wendelstein	11 8 3 0 28:8 27
2. SV Unterreichenbach	11 4 5 2 16:10 17
3. SV Pöhlting	11 4 2 5 16:14 17
4. SV Rasch	11 4 4 3 16:18 16
5. FC Deining	10 4 4 2 13:8 16
6. TSV Wolfstein	11 5 1 5 16:12 16
7. Henger SV	11 5 1 5 21:17 16
8. FC Ezelsdorf	11 5 0 6 26:23 15
9. TSV Katzwang	11 4 2 5 19:22 14
10. SV Lauterhofen	10 4 2 4 14:17 14
11. SC Pollanten	11 4 1 6 18:24 13
12. SV Rednitzheimbach	10 5 2 5 18:20 13
13. SV Penzendorf	11 2 3 6 11:22 9
14. TSV Winkelhaid	10 2 0 8 10:27 6

Kreisklasse NM/J Ost

TSV Pyrbaum – SV Höhenberg	3:1
SV Höhenberg – FC Sindlbach	2:2
TSV Pyrbaum – DJK Berg	3:2
SG Allersberg – SC Oberölsbach	1:3
TSV Feucht – FB Reichertshofen	3:0
FC Holzheim II – SV Unterferrieden	1:3
SV Postbauer – FSV Bergau	3:0
1. DJK Berg	11 8 1 2 31:9 25
2. SV Unterferrieden	10 7 1 2 20:11 22
3. TSV Feucht	11 6 2 3 28:11 20
4. FC Altdorf	11 6 1 4 15:15 19
5. SV Höhenberg	11 5 3 3 18:18 18
6. SC Oberölsbach	11 5 2 4 25:19 17
7. TSV Pavelsbach	11 4 3 4 17:24 15

8. SG Allersberg	11 3 5 3 17:23 14
9. TSV Pyrbaum	10 4 1 5 23:18 13
10. FB Reichertshofen	11 4 1 6 15:24 13
11. FSV Bergau	11 3 3 5 19:18 12
12. SV Postbauer	11 3 2 6 12:23 11
13. FC Sindlbach	11 1 4 6 16:24 7
14. FC Holzheim II	11 1 3 7 12:31 6

A-Klasse NM/J Nord Ost

FC Wendelstein II – SG Litzlohe/Pilsach	3:0
FC Trautmannshofen – TSV Burghthann	2:2
Henger SV II – SV Moosbach	2:3
FSV Oberferrieden – TSV Ochenbruck	1:1
TSV Stöckelsberg – TSV Winkelhaid II	0:1
EKSG Rummelsberg – FV Wendelstein	0:9
FV Röhrenbach – FC Ezelsdorf II	3:1
1. TSV Burghthann	11 9 3 1 36:14 28
2. FC Trautmannshofen	11 7 3 1 38:16 24
3. TSV Stöckelsberg	11 8 0 3 34:25 24
4. TSV Ochenbruck	10 7 1 2 28:17 22
5. FV Wendelstein	11 6 2 3 47:21 20
6. FSV Oberferrieden	11 6 1 4 31:25 19
7. FC Wendelstein II	11 5 3 3 28:22 18
8. TSV Winkelhaid II	11 5 1 5 23:25 16
9. FV Röhrenbach	10 3 1 6 14:24 10
10. FC Ezelsdorf II	11 3 1 7 22:39 10
11. SG Litzlohe/Pilsach	11 3 1 7 21:28 10
12. Henger SV II	11 2 0 9 21:38 6
13. SV Moosbach	10 1 2 7 13:38 5
14. EKSG Rummelsberg	10 1 1 8 13:39 4

B-Klasse NM/J Ost

TSV Pyrbaum II – SV Höhenberg II	2:4
SV Höhenberg II – SG Sindlbach/Oberölsbach II	3:2
TSV Pyrbaum II – DJK Berg II	0:2
TSV Feucht II – FB Reichertshofen II	1:3
SV Postbauer II – FSV Bergau III	5:3
1. DJK Berg II	10 7 1 2 26:13 22
2. SV Höhenberg II	9 5 3 1 27:19 18
3. SG Allersberg II	9 5 2 2 20:10 17
4. SV Postbauer II	9 5 2 2 20:17 17
5. SV Pyrbaum II	9 5 1 3 19:14 16
6. SV Unterferrieden II	9 5 1 3 15:16 16
7. FB Reichertshofen II	9 4 0 5 20:24 12
8. FC Altdorf II 9er	9 3 2 4 16:22 11
9. TSV Feucht II	9 3 2 4 12:13 11
10. TSV Pavelsbach II	9 3 1 5 21:23 10
11. FSV Bergau III	10 1 1 8 16:29 4
12. SG Sindlbach II	10 1 0 9 11:28 3

B-Klasse NM/J Nord Ost

FC Wendelstein III – SV Lauterhofen II	0:2
SV Heuberg – TSV Burghthann II 9er	4:0
FSV Oberferrieden II 9er – TSV Ochenbruck II	0:7
DJK Göggelsbuch II – SC Eismannsberg	2:0
SV Rasch II – FV Wendelstein II	1:2
1. SC Eismannsberg	10 7 2 1 26:12 23
2. TSV Ochenbruck II	9 7 0 2 43:18 21
3. SV Heuberg	9 5 2 1 17:7 17
4. SV Lauterhofen II	9 5 0 4 20:14 15
5. SV Rasch II	9 5 0 4 23:22 15
6. FC Wendelstein III	9 4 2 3 20:18 14
7. FV Röhrenbach II 9er	8 4 2 3 18:15 13
8. DJK Göggelsbuch II	10 4 1 5 22:22 13
9. TSV Burghthann II 9er	8 2 1 5 11:21 7
10. FV Wendelstein II	8 2 0 6 13:30 6
11. SV Moosbach II 9er	9 2 0 7 15:26 6
12. FSV Oberferr. II 9er	9 1 1 7 11:34 4

Kreisklasse Erl/PG 4

SpVgg Sittenbachtal – FSV Schönberg	3:4
SG Weigendorf/Hartmannshof – FC Hersbruck II	2:0
SK Heuchling – TSV Rückersdorf	0:1
FC Röhrenbach – SV Henfenfeld	1:1
SV Neuhaus/Röthenbach – SV Schweig II	2:0
TV Leinburg – SV Offenhausen	3:0
TSV Lauf – SpVgg Diepersdorf II	3:1
SG Am Lichtenstein – FSV Weißenbrunn	0:3
1. TSV Rückersdorf	14 11 2 1 37:15 35
2. FC Hersbruck II	14 9 2 3 24:12 29
3. SpVgg Sittenbachtal	14 8 1 5 37:22 25
4. SK Heuchling	14 8 1 5 26:21 25
5. SV Schönberg	14 7 2 5 33:24 23
6. SG Weigendorf	13 7 1 5 38:15 22
7. SV Henfenfeld	13 6 4 3 29:15 22
8. SV Neuhaus	14 6 4 4 26:27 22
9. TSV Lauf	13 5 5 3 18:13 20
10. SG Am Lichtenstein	14 4 5 5 15:23 17
11. TV Leinburg	14 5 2 7 20:29 17
12. SpVgg Diepersdorf II	14 5 0 9 29:32 15
13. FSV Weißenbrunn	12 4 2 6 26:20 14
14. FC Röhrenbach	13 2 4 7 18:31 10
15. SV Schweig II	14 2 1 11 9:52 7
16. SV Offenhausen	14 1 2 11 9:43 5

1. SV Hagenbüchach	13 9 1 3 39:24 28
2. DJK Falke	13 8 2 3 29:17 26
3. Tschft. Fürth	12 7 3 2 28:18 24
4. SG Nürnberg Fürth	13 6 3 4 23:15 21
5. FC Stein	13 6 2 5 20:25 20
6. SV Raitersaich	13 6 2 5 34:28 20
7. DJK Eibach	13 6 2 5 26:18 20
8. Post SV	13 4 7 2 28:19 19
9. SpVgg Mögeldorf	13 5 3 5 29:24 18
10. Fürth Poppenreuth	12 5 3 4 23:23 18
11. SC Germania	13 3 6 4 18:24 15
12. SV Burggrafenhof	13 4 2 7 14:23 14
13. KSD Hajduk	13 3 4 6 23:30 13
14. TSV Fischbach	13 3 2 8 14:26 11
15. TUSPO Rötal	13 3 1 9 13:33 10
16. SV Wacker Nürnberg	13 2 3 8 18:31 9

SV Osterohe – SpVgg Hüttenbach-Sim. II	1:2
TSV Behringersdorf – TSV Rückersdorf II	0:0
FC Röhrenbach II – SG Henfenfeld II / Engental I	4:1
Türkisch Röhrenb. – SpVgg Neunkirchen	6:0
SV Altensittenbach – TSV Röhrenbach	0:1
TSV Lauf II – SG Alfeld / Förrenbach	0:4
FC Ottensoos II – FSV Weißenbrunn II	1:3
1. TSV Rückersdorf II	12 8 3 1 35:10 27
2. Hüttenb.-Sim. II	14 8 3 3 33:19 27
3. Türkisch Röhrenb.	11 8 1 2 29:9 25
4. SC Happing	13 7 3 3 27:15 24
5. TSV Behringersdorf	13 6 4 3 28:16 22
6. SG Alfeld/Förrenbach	6 4 3 29:23 22
7. TSV Röhrenbach	13 5 4 4 28:22 19
8. SpVgg Neunkirchen	12 5 2 5 21:18 17
9. FC Ottensoos II	13 5 2 6 20:28 17
10. SV Altensittenbach	10 4 3 3 18:18 15
11. SV Osterohe	13 4 2 7 23:31 14
12. FSV Weißenbrunn II	12 3 3 6 15:27 12
13. FC Röhrenbach II	12 2 1 9 17:35 7
14. SG Henf. II/Engental I	11 3 1 9 17:37 6
15. TSV Lauf II	12 1 2 9 10:42 5

1. SV Hagenbüchach	13 9 1 3 39:24 28
2. DJK Falke	13 8 2 3 29:17 26
3. Tschft. Fürth	12 7 3 2 28:18 24
4. SG Nürnberg Fürth	13 6 3 4 23:15 21
5. FC Stein	13 6 2 5 20:25 20
6. SV Raitersaich	13 6 2 5 34:28 20
7. DJK Eibach	13 6 2 5 26:18 20
8. Post SV	13 4 7 2 28:19 19
9. SpVgg Mögeldorf	13 5 3 5 29:24 18
10. Fürth Poppenreuth	12 5 3 4 23:23 18
11. SC Germania	13 3 6 4 18:24 15
12. SV Burggrafenhof	13 4 2 7 14:23 14
13. KSD Hajduk	13 3 4 6 23:30 13
14. TSV Fischbach	13 3 2 8 14:26 11
15. TUSPO Rötal	13 3 1 9 13:33 10
16. SV Wacker Nürnberg	13 2 3 8 18:31 9

A-Klasse N/FH 6

SGV Nürnberg-Fürth III – TB St. Johannis III	1:0
TSV Fischbach II – ATV Frankonia Inter II	3:1
ASV Buchenbühl – SpVgg Zabo Eintracht	2:0
SV Laufamholz – TSV Altenfurt	1:1
TUSPO Heroldsberg – KSD Hajduk II	1:2
TV Glaishammer – FC Kalchreuth II	5:1
1. SV Laufamholz	9 8 0 1 25:6 24
2. FC Kalchreuth II	10 6 1 3 27:17 19
3. TSV Fischbach II	9 5 2 2 18:14 17
4. TV Glaishammer	9 5 1 3 22:11 16
5. ASV Buchenbühl	9 4 2 3 16:13 14
6. TSV Altenfurt	10 4 2 4 21:25 14
7. TUSPO Heroldsberg	9 4 2 3 20:16 14
8. ATV Frankonia Inter II	9 4 1 4 18:21 13
9. TB St. Johannis III	9 3 1 5 17:12 10
10. SpVgg Zabo Eintracht	9 3 1 5 13:19 10
11. KSD Hajduk II	10 3 1 6 20:33 10
12. Nürnberg-Fürth III	9 3 0 6 13:22 9
13. DJK Falke II	9 1 0 8 5:26 3

B-Klasse N/FH 6

Elektra Hellas 2 – TSV National Nürnberg	1:3
ASC Boxdorf II – SG Großröndl. II/TSV Sack II	6:0
ASV Pfeil/Phönix II – GSV Megas Alexandros II	0:1
SV Laufamholz II – TSV Altenfurt II	3:2
TUSPO Heroldsberg 2 – TSV National Nürnberg	0:1
TV Glaishammer 2 – SpVgg Mögeldorf III	0:1
1. TV Glaishammer 2	9 7 0 2 32:17 21
2. ASC Boxdorf II	9 6 1 2 26:12 19
3. SV Laufamholz II	8 5 0 3 23:13 15
4. TSV National Nürnberg	9 4 3 2 22:17 15
5. SG Großröndl	8 4 1 3 24:18 13
6. SpVgg Mögeldorf III	7 3 3 1 1

Aus dem Keller in die Spitzengruppe

SV Rasch verbessert sich mit einem Sieg um sieben (!) Plätze – Ezelsdorf rettet den Auswärtssieg – Winkelhaid steigert sich langsam

NÜRNBERGER LAND – Kreisliga kurios: Das Tableau im Kreisoberhaus wird immer verrückter. Mit einem einzigen Sieg ist es dem SV Rasch an diesem Wochenende tatsächlich gelungen, von Abstiegsplatz elf auf Rang vier zu springen. Vorbei am FC Ezelsdorf, der sich dank seines Erfolgs in Katzwang immerhin auf Platz acht verbessert hat. Verbessert hat sich auch der TSV Winkelhaid – zumindest was die Spielanteile anbelangt –, allerdings noch ohne zählbaren Erfolg. Nach der unglücklichen Niederlage in Deining zieren die Blau-Weißen weiter das Tabellenende.

Kreisliga Nord Neumarkt/Jura: 1.FC Deining – TSV Winkelhaid 2:1 (1:0) – Gegen den FC Deining verlor Winkelhaid aufgrund einer Unachtsamkeit in der letzten Spielminute das Duell in einem nicht so hochklassigen Spiel. Schon in der 1. Minute hatten die Gäste Glück, als ein Schuss aus 25 Metern nur den Pfosten traf. Winkelhaid hatte in der Anfangsphase Probleme, die schnell vorgetragenen Angriffe der Deininger abzuwehren. Besonders auffällig waren die vielen Fehlpässe bei Winkelhaid, die die Heimelf immer wieder nutzte, um Torchancen zu generieren. Bereits in der 12. Minute erzielte die Heimelf das 1:0. Vorausgegangen war inkonsequente Abwehrarbeit. Kurz darauf der zweite Pfostenschuss für Deining nach einem Freistoß. Goss musste dann in der 18. Minute verletzt vom Feld und Hofmann ersetzte ihn. Die TSVler hatten dann erst in der 25. Minute die erste kleine Tormöglichkeit, die aber nicht genutzt wurde. Winter vergab dann in der 37. Minute eine Chance. Alleinstehend schoss er dem Torwart in die Arme. Kurz vor der Halbzeit wurde Winkelhaid dann etwas offensiver, wirklich gefährliche Aktionen waren aber Mangelware. Kurz vor dem Halbzeitpfiff nochmals Glück, als die Deininger nach einem Konter zu überhastet reagierten.

In der zweiten Hälfte ließ die Heimelf in ihren Aktivitäten etwas nach und die Gäste konnten mehr Spielanteile erringen, waren aber im 16er nicht kaltblütig genug. Winkelhaid spielte weiter gut mit und konnte in der 76. Minute durch Findik zum 1:1 ausgleichen. Nun wachte die Heimelf wieder auf, aber Winkelhaid hielt



Umkämpfte Partie in Wolfstein: Mit letztem Einsatz setzt sich der Rascher David Horil (Blau-Weiß) gegen den Wolfsteiner Tobias Bauer (Schwarz) durch.
Foto: Vogt

dagegen. In den letzten Spielminuten bewahrte TSV-Keeper Fritschka mit einer Superparade die Gäste vor einem erneuten Rückstand. Kurz darauf landete das Leder nach einem Deininger Angriff nur auf der Querlatte. Während der letzten fünf Minuten drängte Deining vehement; Winkelhaid wackelte und sehnte sich nach dem Abpfiff. Leider kam es wie es kommen musste, wenn man unten drin steht: Hofmann grätscht in der letzten Minute einen Deininger im Strafraum um und es gab Elfmeter.

Dieses Geschenk nutzte die Heimelf dann zum 2:1, was alles in allem auch ein gerechtes Ergebnis widerspiegelt. Aufgrund der gezeigten Leistung in der zweiten Hälfte sollten sich die Winkelhaider aufbauen und das nächste Spiel auch so angehen.

SV Rasch – TSV Wolfstein 2:1 (2:0) – Es hat nach langer Zeit endlich wieder mal in Rasch „gemüllert“, Center Christoph Müller legte mit einem Doppelpack den Grundstein für den Rascher Sieg gegen Wolfstein.

Die Devise der Rascher war klar, ein Sieg war Pflicht und so legten die Gastgeber auch wie die Feuerwehr los. In den Anfangsminuten hatten sie gleich zwei gute Chancen und beherrschten auch Ball und Gegner. In der 21. Minute wird Christoph Müller von Tobias Birkelbach von der rechten Seite perfekt eingesetzt, nimmt das Leder acht Meter vor dem Tor an, dreht sich noch um einen Wolfsteiner Abwehrspieler herum und spitzelt zum 1:0 ins kurze Eck. Rasch bemühte sich um eine vorzeitige Entschei-

dung und wurde dann auch in der 40. Minute belohnt. Christian Waiz und Tobias Birkelbach kombinierten sich durch die Wolfsteiner Defensive, die genaue Flanke von Tobias Birkelbach setzte Christoph Müller per Kopf zum 2:0 in die Maschen. In den letzten Minuten der ersten Hälfte lag sogar ein Hatrick in der Luft, doch diesen verhinderte der Wolfsteiner Torhüter Sebastian Wild in letzter Sekunde. Nach etwas ausgeglichenerem Beginn in der zweiten Hälfte verschärfte dann die Blau-Weißen wieder das Tempo und hatten mehrere Möglichkeiten, den Sack endgültig zu zumachen. In der allerletzten Spielminute wählte sich der Rascher Keeper offensichtlich gedanklich schon in der Kabine und fing sich prompt durch Daniel Hartl den 2:1-Anschlusstreffer ein. Auf diesem hochverdienten Sieg sollten die Rascher für die künftigen Begegnungen aufbauen können.

TSV Katzwang – FC Ezelsdorf 1:2 (1:2) – In der zweiten Spielminute legt Luca Meier für den in der letzten Zeit nicht so sehr vom Erfolg verwöhnten Bastian Eckersberger auf und der trifft genau unter die Querlatte zur 0:1-Führung für die Ezelsdorfer. Die Freude darüber hielt jedoch nicht sehr lange, in der 7. Minute konnte sich der Ezelsdorfer Keeper David Gschwendtner nach einem Abwehrschnitzer gegen einen durchgebrochenen Katzwanger Angreifer nur noch regelwidrig im eigenen Strafraum behelfen, sah dafür Gelb und Heiko Tiessen verwandelte den fälligen Elfer zum 1:1-Ausgleich. Ansonsten war das Match bis zur 22. Minute ausgeglichen. Da erlaubten sich die Gastgeber einen Riesenbock in der Abwehr, Bastian Eckersberger spritzte dazwischen, legte ab auf Thomas Eckersberger, der aus vier Meter nur noch zum 1:2 einschieben musste. In der 40. Minute konnte der Ezelsdorfer Torhüter in einer 1 gegen 1-Situation bravourös retten. In der zweiten Hälfte war das Match ebenfalls ausgeglichen mit ein paar Gelegenheiten auf beiden Seiten, bis kurz vor Schluss war aber nichts zwingendes dabei. Eine Riesenchance der Katzwanger kratzte Pascal Preißer kurz vor Ende der Partie gerade noch von der Linie und hielt den Auswärtsdreier der Ezelsdorfer fest.

SPORT IN KÜRZE

Ehrenamtstreff

NÜRNBERGER LAND – Am kommenden Mittwoch, 24. Oktober, findet der nächste Ehrenamtstreff im Fußballkreis Erlangen/Pegnitzgrund statt. Dieser steht unter dem Motto: „Zusammenspiel von Generationen im Verein“. Beginn der Veranstaltung ist um 19 Uhr im Sportheim des SV Kleinsendelbach (Hauptstraße 21, 91077 Kleinsendelbach). Im Vorfeld findet um 18 Uhr an gleicher Stelle die diesjährige Grundschulung für Neueinsteiger als Vereinsehrenamtsbeauftragte statt.

Diepersdorf in Gruppe 2

NÜRNBERGER LAND – Am gestrigen Sonntag haben die mittelfränkischen Amateurfußballer nochmal einen sonnigen Spieltag erwischt, doch wer auf den Kalender schaut, weiß, dass der Ball in wenigen Wochen bereits wieder in der Halle rollt. Im Kreis Erlangen/Pegnitzgrund hat Spielleiter Max Habermann bereits die ersten Spieltage der Hallenmeisterschaft festgelegt. Die SpVgg Diepersdorf muss in Gruppe 2 am Samstag, 1. Dezember, (15.30 – 18 Uhr) in Lauf gegen den SC Eckenhaid, ASV Forth, SV Neuhaus/Ro, FC Reichenschwand ran. Für die Endrunde, die am Samstag, 12. Januar, in Lauf stattfindet, qualifizieren sich die jeweiligen Gruppenersten und der Zweite der Gruppe 5. Gesetzt sind für die Endrunde der ATSV Erlangen als Titelverteidiger und der SK Lauf als Gastgeber der Endrunde.

Koch bleibt SFV-Präsident

NÜRNBERGER LAND – BfV-Präsident Rainer Koch bleibt Präsident des Süddeutschen Fußballverbandes (SFV) und steht weitere vier Jahre an der Spitze des größten der fünf DFB-Regionalverbände. Beim Verbandstag bestätigten die Delegierten den 59-jährigen Poinger, der DFB-Vizepräsident ist, einstimmig. „Es ist meine Überzeugung, dass der Fußball die Herausforderungen der Zukunft nur dann erfolgreich meistern kann, wenn Verbände, Amateurklubs und Profivereine geschlossen Seite an Seite stehen“, erklärte Rainer Koch nach seiner Wiederwahl.

Feuchts Olli White trifft im Stile eines Kung Fu-Meisters

Spektakuläres Tor beim 3:0-Sieg am Segersweg – Zweiter SV Unterferrieden gewinnt glanzlos in Holzheim

NÜRNBERGER LAND – Das heimische Verfolger-Trio bleibt der DJK Berg weiter dicht auf den Fersen. Drei Punkte trennen derzeit Unterferrieden nur noch vom Spitzenreiter, wobei die Jungs vom Röthweiher sogar noch ein Spiel weniger haben. Dahinter kommen auch die Feuchter langsam ins Rollen (20 Punkte), während der einstige Primus FC Aldorf im Moment nur noch auf Rang vier rangiert.

Kreisliga Ost Neumarkt/Jura: TSV Feucht – FB Reichertshofen 3:0 (1:0) – Um vom Aufstiegszug nicht bereits vor der Winterpause nur noch die Rücklichter zu sehen, mussten die Feuchter an diesem Spieltag gewinnen. Und dementsprechend mutig traten sie auch auf. Allerdings dauerte es trotzdem bis zur 35. Minute, bis die Hausherren erstmals für ihren Aufwand belohnt wurden. Stephan Löhr hatte den Ball von links flach in den Strafraum gepasst. Francesco Restino verpasste die Kugel, aber aus dem Hintergrund rauschte der junge Luca Bader heran, der das Leder dann zum 1:0 über die Linie drückte.

In Durchgang zwei zunächst dasselbe Bild. Feucht war überlegen, das zweite Tor wollte jedoch zunächst nicht fallen. In der 66. Minute war es dann aber soweit: Serdar Öziven zirkelte einen Freistoß maßgenau in den Strafraum und Matthias Meinhardt schraubte sich nach oben und nickte zum vorentscheidenden 2:0 ein. Damit war die Partie gelaufen, das Highlight sollte jedoch erst noch kommen. Es war nicht die glänzende Parade von TSV-Keeper Chris Willig, als er mit der Faust reaktionsschnell eine Schuss der Gäste aus nächster Nähe entschärfte. Die beste Szene des Spiel und das wahrscheinlich spektakulärste Tor des Spieltags ging auf die Kappe von Feuchts Olli White. In der 80. Minute hatte Luca Bader einen Ball in den Strafraum geflankt, von wo aus White ihn volley und per Seitfallzieher im Stil eines Karatemeisters in die Maschen droch. Unhaltbar für den Reichertshofer Keeper.

FC Holzheim II – SV Unterferrieden 1:3 (1:3) – An sich schien die Favoritenrolle von vornherein beim Tabel-

lenschlusslicht klar, doch es kam zunächst ganz anders. In den ersten 20 Minuten hatten die Gastgeber durch Thorsten Weingärtner drei hundertprozentige Chancen. Allein zweimal davon lief er auf den SVU-Torhüter Dominik Hirschmann zu, umspielte ihn und vergab vor dem leeren Tor. In der 22. Minute stellte dann Maximilian Hirschmann den bisherigen Spielverlauf komplett auf den Kopf. Einen Freistoß aus ca. 25 Metern schlenzte der Neuzugang zu seinem ersten Saisontreffer in die Maschen. Ab dem Zeitpunkt hatte der SVU das Geschehen im Griff. Eine Minu-

te später hätte Sascha Weiß auf Vorarbeit von Patrick Hereth erhöhen können. Wiederum eine Minute später chippte dann Patrick Hereth den Ball in den Lauf von Manuel Hirschmann, der im Laufduell im Strafraum gefoult wurde. Den fälligen Elfmeter verwandelte Patrick Hereth sicher zur 0:2 Führung (24.). Nach 28 Minuten eroberte sich Sascha Weiß den Ball im Mittelfeld, bediente Patrick Hereth, der den Keeper umkurvte und seinen zweiten Treffer erzielte. Sascha Weiß wurde bei dieser Vorarbeit zum 0:3 gefoult und der Spielertrainer Thorsten Weingärtner

wurde danach mit der Ampelkarte vom Platz gestellt. Unmittelbar vor der Halbzeit erzielten die Holzheimer ihrerseits den Anschlusstreffer. Einen schnell ausgeführten Freistoß im Mittelfeld verwandelte Maxi Fenner sicher im rechten Eck. In der zweiten Halbzeit verwaltete der SVU die Führung, und setzte dabei kaum noch Nadelstiche in der Offensive. Ein Kopfball von Fabian Hirschmann wurde sicher pariert, ansonsten passierte nicht mehr viel. Glanzlos siegt der SV Unterferrieden beim Tabellenletzten und festigte somit den zweiten Tabellenplatz.



Ein Tor wie aus einem Kung Fu-Film: Olli White kickt den Ball im Flug unhaltbar vorbei am Reichertshofer Keeper in die Maschen.
Foto: Schnelle



...aus Freude am Genießen - täglich Bestes vom Metzger Walk:

gültig bis 27.10.2018

Kalbsbraten von der Schulter
vom bayrischen Milchkalb, beste Walk-Fleischqualität
100g nur **1,99**

Tafelspitz vom Weiderind
feinste Walk-Fleischqualität, bestens zum Kochen geeignet und für den Feinschmecker ein Geheimtipp zum Grillen
100g nur **1,59**

Schweinerücken, aus hauseigener Schlachtung, beste Qualität, ganz mager, ohne Knochen, als Steak oder auch am Stück für Ihr individuelles Grillvergnügen
100g nur **0,95**

Walks Bierschinken
feinste Spitzenqualität, einfach ein Genuss
100g nur **1,29**

Paprikaschinkenwurst
mit frischen Paprika, der frische leichte Genuss
100g nur **1,29**

Meistersalami und Reine Rindersalami
ob gemischt oder rein Rind, schonend gereift und mild geräuchert, echt hausgemachte Spitzenqualität
100g nur **1,69**

Fleischküchle und Gemüse-Fleischküchle
stets heiß aus der Pfanne
Stück nur **1,60**

Ihr Metzger in Ochenbruck
Regensburger Str. 26a - Tel. 09128/919511



Eintritt frei!

Engelthaler Gespräche 2018

Vortrag mit anschließender Diskussion

„Un-Sicherheit – ein dynamisches Gleichgewicht“ – Angsterkrankte und ihr Umfeld

Ursula Bierschenk und Barbara Windschall
Psychologische Psychotherapeutinnen

Donnerstag, 25. Oktober 2018, 17.30 Uhr,
Frankenalb-Klinik Engelthal,
Reschenbergstraße 20, 91238 Engelthal

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!



www.bezirkskliniken-mfr.de

Veranstaltungen

Italienischer Abend

am Samstag, 27.10.18, mit Live-Musik ab 19 Uhr

Köstliche Speisen à la carte. – Eintritt frei –

Il Pomodoro MORE

Waldstraße 12 · 90537 Feucht · Tel. 09128-9226709

Vereinsnachrichten

ALTDORF



Anonyme Alkoholiker: Die Selbsthilfegruppe trifft sich jeden Montag im Roncalli-Haus in Altdorf, Bayernstraße 4, von 19 bis 21 Uhr. Männer und Frauen mit Alkoholproblemen finden vertraulich Rat und Hilfe von selbst Betroffenen.

FEUCHT



Rheuma-Liga: Trockengymnastik: Dienstag 9:00 Uhr und 9:45 Uhr sowie Donnerstag 17:10 Uhr in der Mittelschule Feucht. Warm-Wassergymnastik: Freitag ab 16:00 Uhr in Schwand. Info unter Tel. 09128-727333.

Veröffentlichungen in der Rubrik Vereinsnachrichten sollen Vereinen, Verbänden, Parteien und gemeinnützigen Organisationen ermöglichen, ihre Mitglieder und Freunde auf Versammlungen und Veranstaltungen aufmerksam zu machen.

Unentgeltliche Informationsveranstaltungen für ein breites Publikum können ebenfalls unter dieser Rubrik veröffentlicht werden. Hierzu zählen auch politische Veranstaltungen von zugelassenen Parteien.

Für öffentliche Veranstaltungen, für die Eintritt verlangt wird, oder die einen sonstigen kommerziellen Hintergrund haben, steht der Anzeigenteil der Zeitung zur Verfügung, sie gehören nicht in die Rubrik Vereinsnachrichten.

Die Hinweise erscheinen grundsätzlich als Fließtext in 8 Punkt Helvetica mager (Verbandsname halbfett). Gestaltungswünsche hinsichtlich Absätzen und Zeilenfall oder tabellarische Aufzählungen können nicht berücksichtigt werden.

25 Jahre PROVITA
Zentrum für Gesundheit und Fitness
Unsere Solarien sind umgerüstet nach den schonendsten und gesetzlich festgelegten Standards
Altdorf, Tel. 09187/2007, www.provita-fit.de

Unsere kuscheligen Strickjacken werden auch Sie begeistern
Modehaus Kunst, Pommelsbrunn.
☎ 09154/1257 (Mo.–Fr. 9–17.30 Uhr, Sa. bis 13 Uhr)

Aufblasbarer Ballon-Ball Dinosaurier



€ 2,-

Verlag **Der Bote** Hanns Bollmann GmbH & Co., Nürnberger Straße 5, Feucht; Unterer Markt 1, Altdorf

HEIM & HAUS

MARKISEN
BESCHATTUNGSANLAGEN
ROLLLÄDEN
DACHFENSTERROLLLÄDEN
GARAGENTORE

KUNSTSTOFFFENSTER
DACHFENSTER
HAUSTÜREN
VORDÄCHER
TERRASSENDÄCHER

Industriestraße 6, 91207 Lauf
Telefon 09123/ 942811, Fax 09123/82411 www.heimhaus.de

JURA FLEISCH Da weiß man, wo's herkommt.

ANGEBOTE VOM 22.10. - 27.10.18

Rinderbraten Hohe Rippe, ohne Knochen	100g	0,89	Grünländer verschieden Sorten, 48% Fett i. Tr.	100g	0,99
Geschnetzeltes Schwein & Pute, verschieden gewürzt	100g	0,85	Petrella Frischkäse 24% Fett im Milchanteil	100g	1,05
Schweinekrustenbraten aus der Schulter	100g	0,69	Chaumes 50% Fett i. Tr.	100g	1,45
Suppenfleisch mit Knochen	100g	0,65	Eiersalat schmackhaft	100g	0,75
Hausmacher rot, weiß, schwarz	100g	0,95	Bratrollmops in Gelee	100g	1,35
Grobe Mettwurst und Polnische	100g	0,95	Bratheringe in feiner Essigmarinade	100g	0,89
Haussalami grob und fein	100g	0,99	Seelachsfilet frisch	100g	0,89
Bierschinken mager und saftig	100g	1,05	Forellen frisch, aus Oberpfälzer Quellwasser	100g	1,15
Wiener rauchzart	100g	0,99			

HEISSE THEKE Neumarkt, "Hilpoltstein" (* nicht am Samstag)
Montag, 22.10. - Mittwoch, 24.10.18
Sauerbraten mit Knödel Port. 6,80
Bauernschmaus Bratkartoffeln mit Fleisch & Zwiebeln Port. 4,40
Germknödel mit Vanillesoße Port. 3,80

Chicken-Wings 6 Stück, mit Dipsoße Port. 2,20
Donnerstag, 25.10. - Samstag, 27.10.18
Sauerbraten mit Knödel Port. 6,80
Bratwurst, gebraten 2 Stück mit Kartoffelsalat Port. 4,00
Seelachsfilet mit Kartoffelsalat Port. 4,60

WWW.JURAFLEISCH.DE

Metzgerei Nießlbeck www.niesslbeck.de

Berg, Berggau, Altdorf, Neumarkt, Postbauer-Heng, Parsberg, Deining

Laufend frische Spezialitäten
Angebote gültig von Montag, 15. Okt. – Samstag, 20. Okt. 2018

Gulasch, gemischt oder vom Schwein	100g	0,89	Knacker und Regensburger-Knacker, rauchfrisch	100g	0,89
Schäufele, portioniert	100g	0,69	Mettwurst, fein	100g	0,79
Minutensteaks, vom Schweinerücken	100g	0,89			
Schweineleber, schlachfrisch	100g	0,29			
Rohschinken mediterran, luftgetrocknet, 4 Monate gereift	100g	1,59			
Bierschinken, mit viel Einlage	100g	1,19			
Kochsalami, „Mediterran“ oder „Jalapeno“	100g	0,99			

70 Jahre Metzgerei Nießlbeck
Geburtsstagsangebote

Surbauch frisch
100g nur **0,70 €**

Stadtwurst rauchfrisch
100g nur **0,70 €**

Mittagessen unter www.niesslbeck.de
Metzgerei Nießlbeck e.K., Brückacker 1, 92348 Berg, Tel. 09189-307

„Wir lassen nicht locker...“
Bauen Sie auf uns!
Der Bote FÜR NÜRNBERG-LAND

Personalisierte Bier-Box

Das Buch BERÜHMTE BIERE präsentiert eine Vielzahl von regionalen und namhaften Bieren aus der ganzen Welt.
173 x 145 mm · 384 Seiten · personalisierter Aufkleber auf der Geschenk-Box inkl. Widmung · personalisierte Biertulpe mit dem Aufdruck: „Wunschtext“ · Bier Experte seit „Wunschjahr“

Personalisierung: Einfarbige Gravur des Wunschtextes oder Wunschnamens (max. 20 Zeichen) und Datums

€ 29,95

Verlag **Der Bote** Hanns Bollmann GmbH & Co., Nürnberger Straße 5, Feucht; Unterer Markt 1, Altdorf

Schöner Baden.

Ihr neues Traumbad:
• kreativ geplant
• fachgerecht umgesetzt
• blitzsauber übergeben

Seitz & Braun
StaufstraÙe 47 · 92318 Neumarkt · T (091 81) 2 66 50 · www.seitz-braun.de

FERNSEHGERÄTE
Beratung – Verkauf – Service
JSA Schmid
Altdorf, Bahnhofstr. 6, Tel. (0 91 87) 90 20 91

Bodenbeläge
RÜGER
DIE RAUMAUSSTATTER
Tel. (091 87) 58 24 www.der-rueger.de

Sonderveröffentlichung zum Thema

FIT & GESUND

Die Sonderseiten „Fit und gesund“ mit vielen Informationen, Anregungen und Tipps erscheinen am Donnerstag, 1. November 2018

Anzeigenschluss ist am Montag, 29. Oktober 2018

Unsere Anzeigenberater informieren Sie gerne!

Der Bote FÜR NÜRNBERG-LAND
Nürnberger Straße 5, 90537 Feucht
☎ 09128/707221 (Herr Diller)
☎ 09128/707228 (Frau Böck)
☎ 09128/707227 (Frau Hauschka)
E-Mail: anzeigen@der-bote.de

www.der-bote.de

Wie gut für Sie und Ihre Anzeige,

dass „DER BOTE für Nürnberg-Land“ der IVW angehört.

Die „Informationsstelle zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern“ kontrolliert unsere Auflage ständig und beglaubigt sie.

Das Zeichen IVW sagt Ihnen also, dass wir Wert auf ehrliche Auflagenangaben legen.

Der Bote VERLAG FÜR NÜRNBERG-LAND